A13 Verwendung gendergerechter Sprache

Antragsteller*in:	Liane Baumann (KV Ennepe-Ruhr)
Tagesordnungspunkt:	3 Kommunalwahlprogramm Kreistag

Antragstext

Wo immer im Programm "Bürgerinnen und Bürger" (als Beispiel) oder ähnliche Formulierungen vorkommen, die nur weiblich und männlich adressieren, die gendergerechte Form "Bürger*innen" oder ähnlich verwenden.

Begründung

Innerhalb unserer grünen Partei sollte in der Schriftsprache gegendert werden, da dies ein Zeichen für unser Engagement für Gleichberechtigung, Vielfalt und Inklusion ist. Gendergerechte Sprache macht diese Werte sprachlich sichtbar und bezieht alle Geschlechter ein – nicht nur Männer und Frauen, sondern auch nicht-binäre Personen. Sprache prägt unser Denken und unsere Wahrnehmung. Durch gendergerechte Formulierungen wird sichergestellt, dass sich alle Menschen angesprochen fühlen und traditionelle Rollenbilder hinterfragt werden.